

Verbundkatalog Kalliope

Weis, Ernst

Heidelberg, 1946-10-21

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Heidelberg, den 21.10.46

Hochverehrter Herr Bonsels!

Leider musste ich, den peniblen amerikanischen „regulations“ folgend, Sie noch einmal mit einem Telegramm überfallen. Hoffentlich ist dasselbe nicht sinnzerknittert bei Ihnen angekommen, was ich fast befürchte. Deshalb drücke ich mich hier noch einmal ganz klar ^{damit} aus, was wir von Ihnen durch Eilbrief haben möchten:

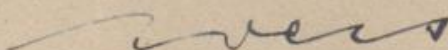
Die Registrierurkunde mit Nummer oder eine amtlich beglaubigte Abschrift derselben. Bevor wir dieselbe nicht in Händen haben oder mindestens eine Telegrammbestätigung, können wir leider mit der Plakatierung nicht beginnen, obwohl das Plakat längst in unserer Geschäftsstelle hängt.

Auch so etwas kommt vor: Schilda in Heidelberg!

Zur Programmangabe benötige ich nun genaue Einzelheiten, damit wir es in Druck geben können, was ich immerhin für wichtig halte. Wenn Sie sich noch zu einigen biographischen Angaben verstehen wollten, könnten dieselben auf der Rückseite des Programms eventuell aufgenommen werden.

Hoffentlich ist die Post zuverlässig. Aber überall bestehen ja Schwierigkeiten, die man geduldigen Herzens überwinden muss.

Mit vielen herzlichen Grüßen



Ihr ganz ergebener

(1010)